

6. November 2019

Information an die Aktionäre

CS Investment Funds 1

 Investmentgesellschaft luxemburgischen
 Rechts mit variablem Kapital

 5, rue Jean Monnet,
 L-2180 Luxemburg
 Handels- und Gesellschaftsregister
 Luxemburg B 131.404
(die «**Gesellschaft**»)

1. Die Aktionäre des **Credit Suisse (Lux) AgaNola Global Convertible Bond Fund** (für die Zwecke dieses Punktes der «**Subfonds**») werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschlossen hat, die Anlagegrundsätze des Subfonds wie folgt anzupassen:
 - a) Der Subfonds darf zusätzlich zu seinen hauptsächlichen Anlagen in Wertpapiere mit einem Rating von mindestens «BBB-» von Standard & Poor's oder «Baa3» von Moody's in Wertpapiere mit einem Rating von mindestens «B-» von Standard & Poor's oder «B3» von Moody's investieren. Des Weiteren wird der Anlageverwalter des Subfonds die Wertpapiere innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten veräußern, sollte ihre Bonität auf ein Rating niedriger als «B-» von Standard und Poor's oder «B3» von Moody's sinken.
 - b) Der Subfonds darf nicht mehr in Credit Linked Notes oder Contingent Capital Instruments anlegen.

Der Abschnitt «Anlagegrundsätze» in der Beschreibung des Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» des Prospekts wird wie folgt angepasst, um den oben unter den Punkten a) und b) genannten Änderungen Rechnung zu tragen:

Alte Anlagegrundsätze	Neue Anlagegrundsätze
<p><i>Mindestens zwei Drittel des Gesamtvermögens des Subfonds werden in Wandelanleihen, Wandelnotes, Optionsanleihen, Optionsscheinen auf Anleihen (Warrants) und ähnlichen Wertpapieren mit Optionsrechten öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Emittenten weltweit (einschliesslich Schwellenländern) und währungsunabhängig angelegt.</i></p> <p><i>Bei den Vermögenswerten des Subfonds handelt es sich hauptsächlich um Wertpapiere mit einem Rating von mindestens «BBB-» von Standard & Poor's oder «Baa3» von Moody's oder um Schuldtitel, die aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft als vergleichbar gelten.</i></p> <p><i>[...]</i></p> <p><i>In Übereinstimmung mit den im Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» Ziffer 3 genannten Anlagebegrenzungen kann der Subfonds auch Wertpapiere (Credit Linked Notes) sowie Techniken und Instrumente (Credit Default Swaps und Total Return Swaps) zur Verwaltung von Kreditrisiken und zur effizienten Verwaltung des Portfolios einsetzen.</i></p>	<p><i>Das Gesamtvermögen des Subfonds wird zu mindestens zwei Dritteln in Wandelanleihen, Wandelnotes, Optionsanleihen, Optionsscheinen auf Anleihen (Warrants) und ähnlichen Wertpapieren mit Optionsrechten öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Emittenten weltweit (einschliesslich Schwellenländern) und währungsunabhängig angelegt.</i></p> <p><i>Bei den Vermögenswerten des Subfonds handelt es sich hauptsächlich um Wertpapiere mit einem Rating von mindestens «BBB-» von Standard & Poor's oder «Baa3» von Moody's oder um Schuldtitel, die aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft als vergleichbar gelten. Der Subfonds darf seine Vermögenswerte ebenfalls in Schuldtitel mit einem Rating von mindestens «B-» von Standard & Poor's oder «B3» von Moody's oder in Schuldtitel, die aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft als vergleichbar gelten, anlegen. Der Anlageverwalter wird Anlagen, deren Bonität unter die in diesem Absatz genannten Ratingstufen gesunken ist, innerhalb einer Frist von sechs Monaten veräußern.</i></p> <p><i>[...]</i></p>

<p>Der Subfonds darf maximal 20% seines Nettovermögenswerts in Total Return Swaps investieren. Dieser Wert berechnet sich anhand der Summe der Nominalbeträge der Total Return Swaps. Es wird allgemein erwartet, dass der Betrag eines solchen Total Return Swap innerhalb einer Spanne von 0% bis 20% des Nettovermögenswerts des Subfonds bleibt. Dieser Wert berechnet sich anhand der Summe der Nominalbeträge der Total Return Swaps. Unter gewissen Umständen kann dieser Anteil höher sein.</p> <p>Die Summe der Nominalbeträge berücksichtigt den absoluten Wert des nominalen Exposures aller Total Return Swaps, welche der Subfonds einsetzt. Der erwartete Betrag solcher Total Return Swaps ist ein Indikator für die Intensität des Einsatzes von Total Return Swaps innerhalb des Subfonds. Jedoch ist er nicht unbedingt ein Indikator für die Anlagerisiken im Zusammenhang mit diesen Instrumenten, da er Verrechnungs- oder Absicherungseffekte nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Subfonds kann bis zu 20% seines Gesamtvermögens in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen und ähnlichen Titeln mit Beteiligungscharakter sowie in Warrants anlegen.</p> <p>Daneben kann der Subfonds bis zu 20% seines Gesamtvermögens in Contingent Capital Instruments anlegen.</p>	<p>In Übereinstimmung mit den im Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» Ziffer 3 genannten Anlagebegrenzungen kann der Subfonds sowohl Wertpapiere als auch Techniken und Instrumente (Credit Default Swaps und Total Return Swaps) zur Verwaltung von Kreditrisiken und zur effizienten Verwaltung des Portfolios einsetzen.</p> <p>Der Subfonds darf maximal 20% seines Nettovermögenswerts in Total Return Swaps investieren. Dieser Wert berechnet sich anhand der Summe der Nominalbeträge der Total Return Swaps. Es wird allgemein erwartet, dass der Betrag eines solchen Total Return Swap innerhalb einer Spanne von 0% bis 20% des Nettovermögenswerts des Subfonds bleibt. Dieser Wert berechnet sich anhand der Summe der Nominalbeträge der Total Return Swaps. Unter gewissen Umständen kann dieser Anteil höher sein.</p> <p>Die Summe der Nominalbeträge berücksichtigt den absoluten Wert des nominalen Exposures aller Total Return Swaps, welche der Subfonds einsetzt. Der erwartete Betrag solcher Total Return Swaps ist ein Indikator für die Intensität des Einsatzes von Total Return Swaps innerhalb des Subfonds. Jedoch ist er nicht unbedingt ein Indikator für die Anlagerisiken im Zusammenhang mit diesen Instrumenten, da er Verrechnungs- oder Absicherungseffekte nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Subfonds kann bis zu 20% seines Gesamtvermögens in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen und ähnlichen Titeln mit Beteiligungscharakter sowie in Warrants anlegen.</p>
---	---

2. Die Aktionäre des **Credit Suisse (Lux) Contingent Capital Euro Fund** (für die Zwecke dieses Punktes der **«Subfonds»**) werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschlossen hat, die folgenden Änderungen am Subfonds vorzunehmen:

a) Umbenennung des Subfonds wie folgt, um die neue Anlagepolitik des Subfonds besser widerzuspiegeln:

Aktueller Name	Neuer Name
<i>Credit Suisse (Lux) Contingent Capital Euro Fund</i>	<i>Credit Suisse (Lux) Financial Bond Fund</i>

b) Reduzierung der Anlagen in Contingent Capital Instruments und andere hybride und nachrangige Schuldverschreibungen von mindestens zwei Drittel auf die Mehrheit des Gesamtvermögens des Subfonds. Zusätzlich darf der Subfonds bis zu 25% seines Gesamtvermögens in von Finanzinstitutionen aus verschiedenen Rechtsordnungen, einschliesslich der USA, begebenen Vorzugsaktien (Tier-1-Instrumente) anlegen. Der Abschnitt «Anlagegrundsätze» in der Beschreibung des Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» des Prospekts wird daher wie folgt geändert:

Alte Anlagegrundsätze	Neue Anlagegrundsätze
<p>Mindestens zwei Drittel des Gesamtnettvermögens des Subfonds werden in Contingent Capital Instruments, andere hybride und nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstitutionen wie Banken und Versicherungsunternehmen, darunter festverzinsliche, Nullkupon- und unbefristete Anleihen, Notes sowie ähnliche fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, angelegt. [...] Zusätzlich kann der Subfonds bis zu 10% seines Gesamtnettvermögens in anderen Wandelanleihen und anderen aktienbezogenen Wertpapieren sowie Aktien und anderen aktienartigen Wertpapieren sowie Optionsscheinen auf solche Aktien anlegen.</p>	<p>Das Gesamtnettvermögen des Subfonds wird hauptsächlich in Contingent Capital Instruments, andere hybride und nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstitutionen wie Banken und Versicherungsunternehmen, darunter festverzinsliche, Nullkupon- und unbefristete Anleihen, Notes sowie ähnliche fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, angelegt. [...] Zusätzlich kann der Subfonds bis zu 10% seines Gesamtnettvermögens in anderen Wandelanleihen und anderen aktienbezogenen Wertpapieren sowie Aktien und anderen aktienartigen Wertpapieren sowie Optionsscheinen auf solche Aktien anlegen. Der Subfonds darf ausserdem bis zu 25% seines Gesamtnettvermögens in von Finanzinstitutionen aus verschiedenen Rechtsordnungen, einschliesslich der USA, begebenen Vorzugsaktien (Tier-1-Instrumente) anlegen.</p>

- c) In der nachstehenden Tabelle sind die Reduzierung des Mindestbestands und/oder die Umbenennung bestimmter Aktienklassen des Subfonds angegeben:

Aktueller Mindestbestand	Neuer Mindestbestand
IA – EUR 500'000	IA – EUR 100'000
IB – EUR 500'000	IB – EUR 100'000
IAH – (*)	IAH – (*)
IBH – (*)	IBH – (*)
Aktueller Name und Mindestbestand	Neuer Name und Mindestbestand
UA500 – EUR 500'000	UA100 – EUR 100'000
UB500 – EUR 500'000	UB100 – EUR 100'000
UAH500 – (*)	UAH100 – (*)
UBH500 – (*)	UBH100 – (*)

(*) Der Mindestbestand für abgesicherte Aktienklassen, die in einer frei konvertierbaren Währung ausgegeben werden, wie in Kapitel 2 «CS Investment Funds 1 – Zusammenfassung der Aktienklassen» des Prospekts angegeben, entsprechen dem Gegenwert von EUR 500'000/EUR 100'000 in dieser frei konvertierbaren Währung.

3. Die Aktionäre des **Credit Suisse (Lux) Credit Special Situation Fund** und des **Credit Suisse (Lux) AgaNola Global Value Bond Fund** (für die Zwecke dieses Punktes die «Subfonds») werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, folgende Änderungen an den Subfonds vorzunehmen:

Derzeit dürfen die Subfonds über das CIBM-Programm (wie im Prospekt definiert) in auf dem chinesischen Interbankenmarkt für Anleihen gehandelte auf Renminbi lautende Onshore-Wertpapiere anlegen. Nach der Anpassung dürfen die Subfonds auch über Bond Connect in diese Wertpapiere anlegen. Die Abschnitte «Anlagegrundsätze» in den Beschreibungen der Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» sowie in Kapitel 7 «Risikofaktoren» des Prospekts werden dementsprechend angepasst.

4. Die Aktionäre des **Credit Suisse (Lux) Credit Special Situation Fund** (für die Zwecke dieses Punktes der «**Subfonds**») werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, die Anlagegrundsätze des Subfonds anzupassen, um dem Anlageverwalter die Möglichkeit zu geben, mittels Einsatz von Derivaten kurzfristige Netto-Short- oder negative Durationspositionen auf Portfolioebene einzugehen. Die Abschnitte «Anlagegrundsätze» und «Derivate» in der Beschreibung des Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» des Prospekts werden dementsprechend angepasst.
5. Die Aktionäre des **Credit Suisse (Lux) Absolute Return Bond Fund** (für die Zwecke dieses Punktes der «**Subfonds**») werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, die Anlagegrundsätze des Subfonds sowie die Arten der Instrumente, in die der Subfonds anlegen darf, anzupassen. Die Anpassungen sind wie folgt:
- a) Umbenennung des Subfonds, um die neue Anlagepolitik besser widerzuspiegeln:

Aktueller Name	Neuer Name
<i>Credit Suisse (Lux) Absolute Return Bond Fund</i>	<i>Credit Suisse (Lux) Dynamic Bond Fund</i>

- b) Um diesen Anpassungen Rechnung zu tragen, wird der Abschnitt «Anlagegrundsätze» in der Beschreibung des Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» des Prospekts wie folgt geändert:

Alte Anlagegrundsätze	Neue Anlagegrundsätze
<p>[...] Der Subfonds verteilt sein Gesamtvermögen zwischen einem strategischen Beta-Universum, das aus Investment-Grade-Wertpapieren kurz- bis mittelfristiger Laufzeit besteht, und einem taktischen Alpha-Universum. Beim taktischen Universum können verschiedene Strategien zur Renditesteigerung bei festverzinslichen Anlagen Anwendung finden, darunter Long- und Short-Positionen in Bezug auf Kreditstrategie, Wertpapierausswahl, Marktallokation, Duration, Renditekurve und Währungsauswahl. Long-Positionen können über eine Kombination direkter Anlagen und/oder der unten aufgeführten Finanzinstrumente umgesetzt werden. Bei den Short-Positionen handelt es sich um synthetische Positionen durch die Nutzung derivativer Instrumente wie Terminkontrakte, Termingeschäfte, Swaps, Optionen und Kreditderivate. Direktanlagen betreffen hauptsächlich Wertpapiere, die mindestens über ein Investment-Grade-Bonitätsrating verfügen (Rating von mindestens «BBB-» durch Standard & Poor's oder «Baa3» durch Moody's), oder Schuldtitel, die aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft eine vergleichbare Bonität aufweisen.</p>	<p>[...] Der Subfonds nutzt verschiedene Anlagestrategien, um in den Märkten für festverzinsliche Anlagen bisher nicht erkannten Wert zu identifizieren; hierzu bedient er sich eines gründlichen proprietären fundamentalen Research, das Bottom-up-Research und Top-down-Investmentthemen gleichermaßen berücksichtigt. Um seine primären Anlageziele zu erreichen, darf der Subfonds aktiven und regen Handel mit den Wertpapieren des Portfolios betreiben. Der Subfonds darf ferner einen opportunistischen Ansatz verfolgen, mit Fokus auf der Ausnutzung struktureller Ineffizienzen, der Fehlbewertung von Anlagen und dem Sourcing von massgeschneiderten Anlagechancen. Die Anlagestrategien des Subfonds umfassen unter anderem Trades entlang der Laufzeitstruktur, Kreditspread-Trades und marktübergreifende Trades mit Long-Short-Positionen, die verschiedene Märkte oder Volkswirtschaften umspannen. Die Strategien schliessen Long- und Short-Positionen in Bezug auf Kreditstrategie, Emittenten- und Wertpapierausswahl, Sektorrotation, Marktallokation, Duration, Renditekurve und Währungsauswahl ein. Long-Positionen können über eine Kombination direkter Anlagen und/oder der unten aufgeführten Finanzinstrumente umgesetzt werden.</p>

<p><i>Direktanlagen in Schwellenmärkten (wie nachstehend im Abschnitt «Risikohinweis» beschrieben) sind auf 25% des Gesamtvermögens des Subfonds begrenzt.</i></p>	<p><i>Bei den Short-Positionen handelt es sich um synthetische Positionen durch die Nutzung der nachstehend aufgeführten derivativen Instrumente wie Terminkontrakte, Termingeschäfte, Swaps, Optionen und Kreditderivate. Der Anlageverwalter hat die Möglichkeit, mittels Einsatz von Derivaten kurzfristige Netto-Short- oder negative Durationspositionen auf Portfolioebene einzugehen.</i></p> <p><i>Ausserdem kann der Subfonds Barmittel oder Barmitteläquivalente bis zur Wiedereinlage oder wenn dies zur Erreichung des Anlageziels für angemessen erachtet wird halten.</i></p> <p><i>Direktanlagen betreffen hauptsächlich Wertpapiere, die über ein Rating von mindestens «CCC-» von Standard & Poor's oder «Baa3» von Moody's verfügen, oder Schuldtitel, die aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft eine vergleichbare Bonität aufweisen.</i></p> <p><i>Der Subfonds darf seine Anlagen weltweit tätigen, einschliesslich an Schwellenmärkten, wobei der Schwerpunkt auf festverzinslichen Wertpapieren in USD beibehalten werden sollte. Direktanlagen in Schwellenmärkten (wie nachstehend im Abschnitt «Risikohinweis» beschrieben) sind auf 25% des Gesamtvermögens des Subfonds begrenzt.</i></p>
--	---

- c) Unter normalen Marktgegebenheiten wird das VaR-Niveau des Subfonds von 8% auf 20% des Nettovermögenswerts des Subfonds steigen. Zusätzlich wird die erwartete Hebelwirkung unter Normalbedingungen von etwa dem 15-Fachen des Gesamtnettvermögens des Subfonds auf das 6-Fache sinken.

Aktionäre der betreffenden Subfonds, die mit den oben unter den Punkten 1, 2(b), 3, 4, 5(b) und 5(c) beschriebenen Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Aktien bis zum 6. Dezember 2019 vor der jeweiligen Annahmeschlusszeit gebührenfrei zurückgeben.

Alle Änderungen werden mit dem Inkrafttreten des neuen Prospekts der Gesellschaft wirksam, mit Ausnahme von Punkt 2(c), der zum Datum dieser Mitteilung wirksam wird.

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass nach Inkrafttreten der oben aufgeführten Anpassungen der neue Prospekt der Gesellschaft, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), die letzten Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Satzung gemäss den Bestimmungen des Prospekts am eingetragenen Sitz der Gesellschaft bezogen werden können.

Diese Dokumente sind auch unter www.credit-suisse.com erhältlich.

Luxemburg, 6. November 2019

Der Verwaltungsrat

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Österreich

UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle für Österreich.

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Deutschland

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass der neue Prospekt der Gesellschaft, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Satzung gemäß den Bestimmungen des Prospekts nach Inkrafttreten der Änderungen kostenlos am eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder im Internet unter www.credit-suisse.com bezogen werden können, außerdem können diese Unterlagen ebenfalls bei der deutschen Informationsstelle Credit Suisse (Deutschland) AG (Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main) in Papierform bezogen oder angefordert werden.

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Liechtenstein

Zahl- und Informationsstelle im Fürstentum Liechtenstein ist die LGT Bank AG, Vaduz.